INHALT

KAPITEL I. PROBLEMSTELLUNG UND DEUTUNGSKONTEXT 1

§ 1 Einleitung 1

§ 2 Die Unentbehrlichkeit einer gleichsam außenbezogenen Deutung der *Phänomenologie* 7

§ 3 Historischer Hintergrund 10
§ 3.1 Zeitgenössische Hinweise auf den *Traktat* 10
§ 3.2 Eine wichtige Spur des *Traktats* in der Jenaer „Logik" 14
§ 3.3 Das Thema „Täuschung" wurde von Hegels Vorgängern nur in bezug auf Kausalität, aber nicht auf Ding-Identität untersucht 15
§ 3.4 Warum Hegel sich stärker als Kant für Humes Untersuchung des Begriffs der Ding-Identität interessiert . . . 19
§ 3.5 Das Thema „Wahrnehmungssynthesis" wurde von Hegels Vorgängern ohne Berücksichtigung des Begriffs der Ding-Identität untersucht 23
§ 3.6 Hegels Weg zum Problem der Ding-Identität in seinen Frühschriften 34

§ 4 Zusammenfassung der Humeschen Untersuchung des Begriffs der Ding-Identität in seiner Erklärung unseres Glaubens an Außendinge im Abschnitt „Vom Skeptizismus in bezug auf die Sinne" 37

§ 5 Neuzeitliche Substanzbegriffe und die synchronischen Aspekte der Ding-Identität auch bei Hume 45

§ 6 Fünf Gründe der Bedeutsamkeit von Humes Skeptizismus für Hegel 51
§ 6.1 Die fideistische Aneignung des Humeschen Skeptizismus durch Hamann und Jacobi 51
§ 6.2 Humes Zweifel an der Objektivität der Denkbestimmungen 52

§ 6.3 Humes Zuspitzung der Frage, ob eine aktive Erkenntnisweise sich mit Realismus verträgt 54
§ 6.4 Humes impliziter Beweis der *A priorität* des Begriffs der Ding-Identität 56
§ 6.5 Humes Untersuchung der Ding-Identität betrifft die Hauptfrage bezüglich des „Sensualismus": Welche Begriffe leiten die Wahrnehmungssynthesis? 57

§ 7 Thematische Zuspitzung der Ding-Identität zur numerischen Einheit und ein Einwand von Russell gegen Hegels *Logik* 63

§ 8 Zusammenfassung 66

KAPITEL II. HEGELS KRITISCHE DARSTELLUNG DES WAHRNEHMENDEN BEWUSSTSEINS 68

§ 9 Vorbemerkung zu Hegels Methode 68

§ 10 Vorerinnerung zum Kapitel „Sinnliche Gewißheit" 70

§ 11 Hegels Darstellung des wahrnehmenden Bewußtseins 72
§ 11.1 Hegels Einführung in das Kapitel über „Wahrnehmung" 72
§ 11.2 „Allgemeinheit" und „Eigenschaft" in der Wahrnehmung 74
§ 11.3 Die Struktur des Dinges der Wahrnehmung 74
§ 11.4 Die kognitive Ansicht der „Wahrnehmung" 80

§ 12 Hegels Wahrnehmungsuntersuchung: Erste Phase 83

§ 13 Hegels Wahrnehmungsuntersuchung: Zweite Phase 89

§ 14 Hegels Wahrnehmungsuntersuchung: Dritte Phase 97

§ 15 Die Ergebnisse von Hegels Wahrnehmungsuntersuchung . . 109
§ 15.1 Erinnerung an Hegels Argumentationsfeld 110
§ 15.2 Der objektiv gültige Widerspruch innerhalb des wahrnehmbaren Dinges und die objektive Gültigkeit eines Begriffs *a priori* der Ding-Identität 113

§ 15.3 Der Begriff von Ding-Identität ist nur durch Unterscheidung zwischen verschiedenen wahrnehmbaren Dingen anwendbar und muß sich daher auf viele dergleichen beziehen 115
§ 15.4 Hegels Kritik an der Reduktion der menschlichen Erkenntnis auf bloße Wahrnehmung 119

KAPITEL III. HEGELS ERGEBNISSE: IHRE AUSWERTUNG IM KONTEXT 122

§ 16 Konzipiert das wahrnehmende Bewußtsein sein Kriterium der „Sichselbstgleichheit" als bloß numerische Einheit? 122

§ 17 Scheitert Hegels Untersuchung an der Vernachlässigung der Erfahrung des Bewußtseins in seinem dritten Stadium? . 136

§ 18 Ist der Begriff der Ding-Identität in sich widersprüchlich? . . 138

§ 19 Ist Wahrnehmung eine Erkenntnistätigkeit? 144

§ 20 Krankt Hegels Ergebnis an einem künstlich beschränkten Argumentationsfeld? 145

§ 21 Was wird aus dem Substanzbegriff? 146

§ 22 Schluß 151

Konkordanz zu „Wahrnehmung" 153
Bibliographie 155
Sachregister 161
Personenregister 165